



Fraktion im Stadtrat Betzdorf  
Horst Vetter, Fraktionssprecher  
Zur Klingelsbach 21, 57518 Betzdorf

Betzdorf, den 23. 1. 2021

Herrn  
Bürgermeister Benjamin Geldsetzer  
Rathaus  
Hellerstraße 2  
57518 Betzdorf

## **Antrag gem. § 34.5 GemO**

### **Klimaschutzkonzept**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt für die nächste Stadtratssitzung folgenden Antrag:

**Die Stadt Betzdorf sieht im Klimaschutz eine zentrale kommunalpolitische Aufgabe. Die Verwaltung wird deshalb aufgefordert, ein Klimaschutzkonzept zu erarbeiten mit dem Ziel, alle kommunalen Handlungen auf ihre Auswirkungen auf das Klima zu prüfen und entsprechend auszurichten.**

**Zur Erreichung dieser Ziele schlagen wir die Bildung einer Kommission/Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Fraktionen, der Verwaltung sowie von externen Fachleuten vor.**

Begründung:

Die Klimakatastrophe ist nicht mehr eine Frage einer fernen Zukunft. Schon heute zeigen sich mitten in Europa die Auswirkungen der

Klimakrise. 2020, das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen, bescherte uns Stürme, Waldbrände, Dürren, Überflutungen und abschmelzende Gletscher. Weltweit zwingt der Klimawandel mehr Menschen zur Flucht als alle Kriege zusammen.

Das bei weitem wärmste Jahrzehnt auf der Erde seit Beginn der Aufzeichnungen liegt hinter uns. Mit 2021 starten wir in das entscheidende Jahrzehnt, welches das Klima unseres Planeten für den Rest des Jahrhunderts prägen wird. Um das **1,5-Grad-Ziel** des Pariser Abkommens in Reichweite zu halten, müssen in diesem Jahrzehnt (laut Weltklimarat IPCC) die weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen halbiert werden.

Deshalb: Wir müssen 2021 zum Jahr des Klimaschutzes machen, fordert die Chefin des UN-Umweltprogramms Inger Andersen. Mit Entschlossenheit müssten wir jetzt den Kampf gegen den Klimawandel angehen oder wir riskierten weitere schlechte Jahre - so wie die vergangenen.

Führende Wissenschaftler\*Innen warnen uns, dass wir nur noch 10 bis 12 Jahre Zeit haben, um Notfallmaßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen, und somit die Erderwärmung auf 1,5° Erwärmung zu begrenzen. Ansonsten drohen fatale, und lebensbedrohliche Konsequenzen für Menschen und andere Lebewesen weltweit: Dürren, Überschwemmungen, extreme Hitze und Extremwetterereignisse könnten in den nächsten Jahrzehnten zu massenhaft Armut, Leid, Trinkwasser- und Ernährungsmangel führen und Todes- und Fluchtursachen für Hunderte von Millionen Menschen darstellen.

**Die Zeit drängt: Bald gibt es kein Zurück mehr! Wir müssen dringend handeln - jetzt!**

Mit freundlichen Grüßen

Horst Vetter

